

Ausblick bis 2020 – Die SVHC-Roadmap

26. Juni 2013



Evolution der SVHC-Roadmap

2010 setzen die Kommissare Tajani und Potocnik das Ziel:

“to have all relevant currently known SVHCs included in the Candidate List by 2020”

2009 bis 2012:

- interne Risikomanagementanalysen für ca. 160 Stoffe (MS + ECHA)
(ungefähr 50/Jahr)
- 138 Stoffe auf der Kandidatenliste der ECHA

Weitere Schritte:

- Workshop in Kopenhagen in Nov 2012
- Diskussionen in CARACAL in Nov 2012
- Kommission legt im Februar 2013 das Papier vor:
- **“Roadmap for SVHCs identification and implementation of REACH Risk Management measures from now to 2020”**
- Wettbewerbsrat und Umweltrat Februar und März 2013 begrüßen das Papier



Ziele der Roadmap

Straffung des Risk management options (RMO)-Prozesses

Klare Differenzierung zwischen Beschränkung und Zulassung

- **Beschränkung ist das Mittel der Wahl, wenn ein nicht-akzeptables Risiko vorliegt und Alternativen verfügbar sind; die Entscheidung erfolgt auf Basis vorhandener Informationen**
- **Zulassung, wenn Substitution angestrebt wird**

Transparenz (Kommunikation)

Kooperation

Elemente der Roadmap

Screening

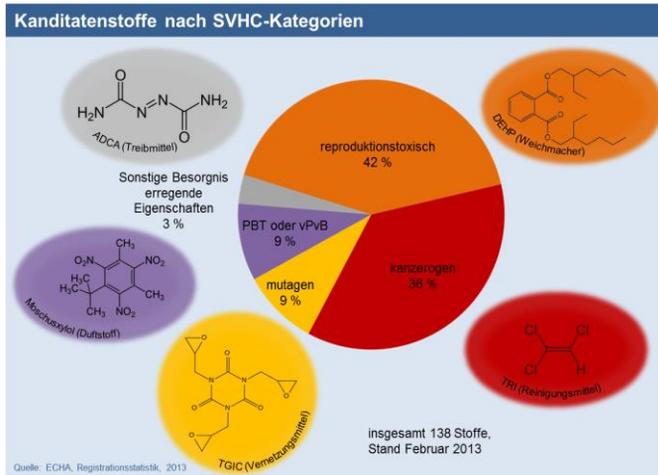
- **Eigenschaften geeignet (CMR, PBT, ED, sensibilisierend, etc.)**
- **Keine Ausnahmen (REACH Artikel 2(5), 56(3)-(5), 60(2)),**
- **Kein Zwischenprodukt (REACH Artikel 2(8))**
- **Nicht bereits spezifisch geregelt**

Risikomanagementanalyse

- **Wahl der best geeigneten Maßnahmenoption**
 - **Beschränkung**
 - **Zulassung**
 - **Stoffbewertung**
 - **C&L**
 - **Andere**

Kommunikation

Bisherige Stoffauswahl für Kandidatenliste



Kommunikation

Ein Ziel der Roadmap ist es, die Transparenz des Entscheidungsprozesses zu erhöhen und damit auch die Vorhersehbarkeit der Entscheidungen

Was wird kommuniziert ?

In Diskussion

- Bericht über die Auswahl von Stoffen für die RMO (einschließlich der nicht-vertraulichen Screening-Informationen)
- Jährlich fortlaufende Liste der Stoffe für die RMO-Analyse
- Schlussfolgerungen der RMO-Analyse
- Follow-up bezüglich neuer Informationen (z.B. neue Registrierungen)
- Gegebenenfalls Stakeholder-Konsultation

Herausforderung

Nach Schätzung der Kommission sind zwischen 2013 und 2020 etwa 440 Stoffe einer RMO-Analyse zu unterwerfen (ca. 55 RMO pro Jahr)

Der österreichische Beitrag entsprechend dem Ziel des Chemikaliengesetzes i.d.F. BGBl. I 2012/7, §6 Abs. 5:

„Im Sinne einer aktiven Beteiligung Österreichs an dem Zulassungsverfahren ist unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen die Ausarbeitung von jährlich zwei an die ECHA zu übermittelnden Dossiers sicherzustellen....“

Von Österreich eingebrachte Zulassungskandidaten

Stoff	Status	Zusammenarbeit mit
Benzylbutylphthalat	Anhang XIV (seit Februar 2011)	-
Dibutylphthalat	Anhang XIV (seit Februar 2011)	-
TCEP Tris(2-chlorethyl)phosphate	Anhang XIV (seit Februar 2012)	-
2-Ethoxyethanol	Kandidatenliste (keine Priorisierung)	BE, PL
2-Methoxyethanol	Kandidatenliste (keine Priorisierung)	BE, PL
2-Ethoxyethylacetat	Kandidatenliste	BE, PL
Diglyme	Kandidatenliste	BE, PL
Diisopentylphthalat	Kandidatenliste	DE, PL
ADCA Azodicarbonamid	Kandidatenliste	
Di-n-pentylphthalat	SVHC (Mitgliedstaatenausschuss)	PL, DE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dr. Martin Wimmer
BMLFUW
Abteilung VI.5

Tel: 0043-1-51522-2345
E.-mail: martin.wimmer@lebensministerium.at